

hier sehen die Genossinnen der DFD-Gruppe ihre spezielle Verantwortung als Kommunisten. Die Voraussetzungen für das politische Wirken des DFD im Wohngebiet werden ständig günstiger. Das ist ein Ergebnis der auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik der Partei. Was auf dem Bundeskongreß generell festgestellt wurde, ist auch die Erfahrung von Genossin Emmi Uhlmann: Frauen aller sozialen Schichten identifizieren sich immer stärker mit ihrem sozialistischen Staat. So ist es der Gruppe „Änne Saefkow“ in der Zeit seit dem X. Parteitag gelungen, durch vielseitiges, differenziertes ideologisches Wirken viele Frauen in die Lösung volkswirtschaftlicher Aufgaben im Wohngebiet einzubeziehen.

### **Alles führt über das Denken zum Ziel**

Mit diesen Gedanken war Genossin Emmi Uhlmann in ihrer Diskussionsrede vor der WPO-Versammlung schon bei einer weiteren wichtigen Seite der DFD-Arbeit angelangt: Die Kraft der Frauenorganisation ist noch stärker für die Wirtschafts- und Sozialpolitik des X. Parteitages ins Feld zu führen. „Im Wohngebiet im Sinne der Hauptaufgabe zu denken“ - dieser Satz vom Bundeskongreß hat es Genossin Uhlmann ange-tan.

Wie können alle Möglichkeiten ausgeschöpft, alle Fähigkeiten der Frauen des DFD noch effektiver zur Lösung der ökonomischen Vorhaben in unserem Lande genutzt werden? Emmi Uhlmanns Antwort darauf beginnt erneut bei der intensiven ideologischen Arbeit. Alles führt über das Denken zum Ziel. Deshalb sagt sie in ihrer WPO-Versammlung: „Nur wenn es uns gelingt, den politischen Einfluß auf die Frauen entscheidend zu verstärken, werden sie aktiv mithelfen, die vor uns stehenden Aufgaben zu erfüllen, dann

werden Sekundärrohstoffe nicht mehr in die Schutt- und Müllcontainer wandern, dann wird sorgfältiger mit Brot und anderen Lebensmitteln und sparsamer mit Energie umgegangen werden, und in unserem Wohngebiet wird es noch sauberer und ordentlicher aussehen. Nicht zuletzt ist eine richtige politische und moralische Haltung der Frauen und Mütter mit ausschlaggebend für die politisch-moralische Haltung der jungen Generation, ihren Leistungswillen und ihre Verteidigungsbereitschaft.“

Von der Wahlversammlung der WPO konnte Emmi Uhlmann zufrieden nach Hause gehen. Sie wußte sich eins mit ihren Genossen. Sie wußte, sie ist mit ihrer DFD-Gruppe auf dem richtigen Weg in der Auswertung des Bundeskongresses. Nun ist die Gruppe „Änne Saefkow“ kein Einzelbeispiel. Für den ganzen Kreis Pankow läßt sich sagen, daß die Zeit der Vorbereitung und Auswertung des Bundeskongresses den DFD-Gruppen starke Impulse verliehen hat und verleiht. 5500 Mitglieder zählt die Kreisorganisation. Regelmäßig finden in allen Gruppen öffentliche Frauenversammlungen zu aktuellen Fragen der Innen- und Außenpolitik statt. In 20 Zirkeln der Frauenakademie studieren gegenwärtig 432 Frauen. Diese Akademien tragen dem Wunsch der Frauen Rechnung, ihr politisches Wissen zu vertiefen. Eine reichhaltige Thematik der Zirkel entspricht diesem Anliegen.

In Vorbereitung des DFD-Kongresses konnten seit April 1981 219 überwiegend junge Frauen als neue Mitglieder gewonnen werden. Tief verwurzelt ist der Gedanke der antiimperialistischen Solidarität. Dafür sprechen 34000 Mark Solidaritätsspenden, die von den 51 DFD-Gruppen des Kreises überwiesen worden sind. Als Schuldelegierte des DFD haben die Freundinnen in den Elternbeiräten Anteil an der kommunistischen Erziehung der Schuljugend.

## **Leserbriefe**

### **Nicht nur im Betrieb politisch tätig**

Seit Jahrzehnten gehört es zum Führungsstil der Parteileitung der Parteiorganisation im RAW „Helmut Scholz“ Meiningen, entsprechend dem Statut der Partei dafür zu sorgen, daß unsere Mitglieder und Kandidaten nicht nur in den Arbeitskollektiven politisch wirken, sondern auch in den Massenorganisationen mithelfen, die Politik unserer Partei zu verwirklichen. Unser Betrieb ist das historisch gewachsene Zentrum der Arbeiterklasse des Kreises und hat die

größte Parteiorganisation. Die Genossen haben in über 86 Orten und drei Nachbarkreisen ihren Wohnsitz. Daraus resultiert für das Parteikollektiv eine besondere Verantwortung in der Agitations- und Propagandaarbeit. Wir erhalten ein breites Spektrum an Informationen und müssen unsere Genossen mit guten Argumenten für ihr ganz persönliches Wirken ausstatten. Dabei übersehen wir nicht die politische Verantwortung für die Verbreitung unserer Ideologie in zahl-

reichen Gemeinden unseres Grenzkreises. Aus dieser Verantwortung ergibt sich, daß viele Genossen außer in Funktionen innerhalb der Partei auch in den Massenorganisationen aktiv politisch wirken. Das geschieht zum Beispiel als Abgeordnete in den Kreis-, Stadt- und Gemeindeparlamenten, in Funktionen im GST-Kreisvorstand und in Grundorganisationen der GST, in gewählten Organen und Vorständen der DSF, der FDJ und des DFD im Kreis und in der sozialistischen Sportorganisation. Besonders Beachtung schenken wir jedoch der politischen Arbeit im Wohnbezirk X